

Schulnachrichten.

I.

Unterrichtsverfassung. Alumnat.

1) Uebersicht der in den einzelnen Klassen während des Schuljahres 1866/7 absolvirten Pensä.

Der Lehrgang ist in der Vorbereitungs-klasse und in den drei unteren Klassen einjährig, in den drei oberen Klassen zweijährig.

Religionslehre.

- Vorbereitungs-klasse 4 St. L. Nieschke. Auswahl biblischer Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die in einer für das Kindesalter angemessenen Weise durchgenommen und durch fleißiges Wiedererzählen eingeübt wurden. In Verbindung damit Memoriren von (20) Bibelsprüchen und (4) evangelischen Kirchenliedern: außerdem wurden Morgen- Tisch- und Abendgebete, das Vaterunser und die zehn Gebote memorirt.
- Sexta 3 St. Ord. L. Michael. Biblische Geschichte des Alten Testaments und Memoriren der Reihenfolge der biblischen Bücher. Aus dem luth. Katechismus wurde das 1. Hauptstück und vom zweiten der erste Artikel dem Wortlaute nach kurz erklärt und memorirt: dazu ausgewählte Bibelsprüche (30) und Kirchenlieder (6).
- Quinta 3 St. Ord. L. Michael. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus wurde nach Wiederholung des 1. Hauptstücks und des 1. Artikels das 2. Hauptstück vollständig, ebenso das 3. 4. 5. dem Wortlaute nach kurz erklärt und memorirt: dazu ausgewählte Bibelsprüche (30) und Kirchenlieder (6).
- Quarta 2 St. Ord. L. Michael. Repetition der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Gelesen und erklärt wurde das Evangelium Matthäi. Das Kirchenjahr wurde erläutert und allwöchentlich das Evangelium des folgenden Sonntags gelesen und kurz besprochen. Aus dem Katechismus wurde das 1. Hauptstück und der 1. Artikel eingehend erläutert: dabei wurden die früher memorirten Bibelsprüche und Kirchenlieder repetirt und neue (30) Sprüche, (6) Lieder dazu gelernt.
- Tertia 2 St. Oberl. Dr. Münsher. Wiederholung des 1. Hauptstücks und 1. Artikels und eingehende Erläuterung des 2. und 3. Artikels nebst kürzerer Erklärung der übrigen Hauptstücke mit den zugehörigen Bibelsprüchen, deren 30 nebst 6 Kirchenliedern neu gelernt wurden. Daneben wurden im Sommer ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des A. T. (Bücher Mose), im Winter Reden und Gleichnisse Jesu gelesen und erklärt. Im Anfange jedes Semesters ist die Uebersicht des evangelischen Kirchenjahres wiederholt und nach Bedürfnis erläutert worden.
- Secunda 2 St. Oberl. Dr. Münsher. Im Sommer: Einführung in das N. T. nach Hollenberg Abschn. III. Die Schüler haben die ihnen bezeichneten Abschnitte der historischen und poetischen Bücher zu Hause nachgelesen und darüber in der Klasse berichtet, wobei besonders wichtige Stellen eingehender besprochen wurden. In der Klasse gelesen und erklärt, zum Theil auch memorirt wurden ausgewählte Stellen aus den Propheten, vornehmlich die bei Hollenberg § 33—43 citirten. Bei Gelegenheit der Gesetzgebung wurde das 1. Hauptstück des Katechismus wiederholt. Im Winter: Die letzten Propheten und das nacheriliche Judenthum im Anschluß an die letzten §§ des III. Abschn. des Lehrb.; sodann Einführung in das N. T. besonders die Evangelien mit Rücksicht auf Hollenberg Abschn. IV, namentlich § 91 und Erklärung des Evangeliums Marci nach dem Grundtext unter häufiger Vergleichung der beiden andern Synoptiker. Bei Gelegenheit der entsprechenden Stellen der evangelischen Geschichte wurden die übrigen Hauptstücke des Katechismus, sowie im Anschluß an das Kirchenjahr eine Anzahl früher gelernter Kirchenlieder repetirt.
- Prima 2 St. Oberl. Dr. Münsher. Eingehende Wiederholung der Geschichte der Reformation; Ueberblick über die Entwicklung der evangelischen Kirche seit dem westphälischen Frieden gruppiert um einige hervorragende Persönlichkeiten. Die Hauptmomente der Kirchengeschichte vor der Reformation wurden im Anschluß an die Lektüre und Erläuterung der confessio Augustana wiederholt. Nachdem dieser Gegenstand in den ersten Wochen des Wintersemesters zum Abschluß gebracht war, wurde das Evangelium Johannis (mit Ausschluß von c. 14—17) nach dem Grundtexte erklärt unter steter Rücksicht auf die Parallelen oder Abweichungen der Synoptiker. Daneben in beiden Semestern Wiederholung des Katechismus und einer Anzahl früher gelernter Kirchenlieder. Benutzt wurde auch hier Hollenbergs Hülfsbuch Abschn. IV. V. VII.

Deutsche Sprache.

- Vorbereitungs-klasse 6 St. L. Nieschle. Uebungen im Lesen nach Hopf und Paulsief I, 1 mit besondrer Rücksicht auf deutliche Aussprache und richtige Betonung. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren kleiner Gedichte und Uebungen im Recitiren des Memorirten. Dictate und Aufschreiben memorirter Stücke behufs Einübung der Orthographie. Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten.
- Sexta 2 St. Ord. L. Dr. Taubert. Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsief I, 1 wurden unter sorgfältiger Beobachtung einer dialektfreien deutlichen Aussprache und eines sinngemäßen Vortrags gelesen, erklärt und zum Theil nach-erzählt. Grammatische Unterweisungen (Nede- und Satztheile, Gebrauch der Casus und Präpositionen) wurden theils hiermit verbunden, theils in besondern Stunden im Anschlusse an das lateinische Penjum gegeben. Die für die Klasse bestimmten Gedichte wurden memorirt und vorgetragen, einige Male auch Gedichte eigener Wahl. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur (Dictate, selbstgebildete Sätze behufs Einübung des Satzbaues, Nach-erzählungen).
- Quinta 2 St. Ord. L. Kleinschmidt. Lesen ausgewählter Stücke nach Hopf und Paulsief I, 2 mit den nöthigen Wort- und Sacherklärungen, Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen. Die grammatische Belehrung erstreckte sich hauptsächlich auf Satzbildung (leichtere zusammengesetzte Sätze) unter Repetition der Casus- und Präpositionslehre. Schriftliche Arbeiten (alle 8 Tage zur Correctur des Lehrers): Dictate und Aufschreiben auswendig gelernter Stücke zur Befestigung in der Orthographie — selbstgebildete zusammengesetzte Sätze leichterer Art nach Maßgabe der gegebenen Anleitung — kleine Aufsätze, welche sich auf Nacherzählen von Gelesenem oder Vorgetragenem und auf prosaische Darstellung von Gelesenem und erklärten Gedichten beschränkten. Die für die Klasse bestimmten Gedichte wurden erklärt, memorirt und vorgetragen.
- Quarta 2 St. Ord. L. Hertel. Aus Hopf und Paulsief I, 3 wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt. Die für die Klasse bestimmten Gedichte wurden erklärt memorirt und vorgetragen, einige Male auch Gedichte eigener Wahl. Die grammatische Belehrung bezog sich besonders auf den zusammengesetzten Satz und die Interpunction und wurde theils abgefordert gegeben, theils im Anschlusse an die Lectüre und an die Correctur der schriftlichen Arbeiten. Die Thematata zu den schriftlichen Arbeiten (alle 14 Tage zur Correctur des Lehrers) waren stets dem Anschauungs- kreise der Schüler entnommen.
- Tertia 2 St. Ord. L. Michael. Aus Hopf und Paulsief II, 1 wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, die für die Klasse bestimmten Gedichte wurden memorirt und recitirt, auch Uebungen im Nacherzählen von Gelesenem an-gestellt. Gegenstand der grammatischen Belehrung waren besonders die mannichfachen Formen des zusammen- gesetzten Satzes und der Periodenbau. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur (Schilderungen, Darstellungen historischer Stoffe im Anschlusse an Cäsars Gall. Krieg, zuweilen auch Erläuterungen allgemeiner in den Gesichtskreis der Schüler fallender Sätze).
- Secunda 2 St. Oberl. Dr. Franke. Einführung in die mittelhochdeutsche Poesie. Die in dem Lehrbuche von Hopf und Paulsief II, 2 enthaltenen mittelhochdeutschen Stücke sind zum größten Theile in der Klasse gelesen und erklärt worden: dabei Einübung des Wichtigsten aus der mittelhochdeutschen Laut- Formen- und Satzlehre. Besprechung und Correctur der Aufsätze, Uebungen im Recitiren und im freien Sprechen unter Benutzung der Privatlectüre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
- Prima 3 St. Oberl. Dr. Franke. Im Sommer die Hauptlehren der Logik, im Winter Einführung in die klassische Periode der deutschen Litteratur (Klopstock, Lessing, Wieland, Herder) unterstützt durch Klassen- und Privatlectüre. In beiden Semestern Besprechung und Correctur der Aufsätze, Uebungen im Recitiren und freien Sprechen. Die Schüler haben 8 Aufsätze geliefert.

Lateinische Sprache.

- Sexta 10 St. Ord. L. Dr. Taubert. Die regelmäßige Declination der Substantiva und Adjektiva nebst den Genusregeln, die Comparation, die Zahlwörter und Pronomina, sum, die vier regelmäßigen Conjugationen, die Präpositionen, die Bildung der Adverbia und die gebräuchlichsten Conjunctionen wurden nach der Grammatik von Siberti- Meiring gelernt und eingeübt. Mündlich übersetzt wurden aus Bonnell's Uebungsstücken S. 1—10, ferner mit Ausnahme der zusammengesetzten Sätze S. 10—13, 17—21, 27—28, 30, 35, 40, 77—80. Mündlich und zum Theil auch schriftlich wurden aus Haade's Aufgaben 1. Th. die Stücke 1—115 mit ungeraden Zahlen übersetzt. Vokabellernen aus Bonnell's Vocabular. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale zur Correctur.
- Quinta 10 St. Ord. L. Kleinschmidt. Repetirt wurde der in Sexta gelernte Theil der Formenlehre. Dazu kam die Einübung der verba defectiva und anomala und der unregelmäßigen Perfect- und Supinbildung in sämmtlichen 4 Conjugationen, aus der Syntax die Uebereinstimmung von Subj. und Prädikat, die gewöhnlichsten Fälle der Casusrektion, des Gebrauchs der tempora, der Adjectiva Zahlwörter und Pronomina, der Participialconstruction (besonders ablat. absol.), des Gebrauchs der Fragepartikeln, der Uebersetzung des deutschen daß (namentlich accus. cum inf.) nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Mündlich wurden übersetzt die entsprechenden Stücke aus Bonnell's Uebungsstücken und aus Haade's Aufgaben (2. Hälfte des 1. Theils und 1. Drittel des 2. Theils). Vokabellernen nach Bonnell's Vocabular. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur.

- Quarta 10 St. Ord. L. Hertel 8 St., ord. L. Kleinschmidt 2 St. Die gesammte Formenlehre wurde wiederholt, namentlich die Abschnitte über die Unregelmäßigkeit des abl. sing. und gen. plur. der 3 Declin. und der Perfect- und Supinbildung. Die Regeln der gesammten elementaren Syntax wurden nach der Grammatik von Siberti-Meiring gelernt und durch mündliches Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus Haade's Aufg. 2. Th. (die letzten 2 Drittel) eingeübt. Prosaische Lektüre: Corn. Nepos die Biographien 1. 2. 14—24, wobei die Phrasologie eingeübt und von Zeit zu Zeit ein Abschnitt auswendig gelernt wurde. Poetische Lektüre: Tirocinium poeticum von Siebelis. Daneben Unterweisung in der Prosodie und Einübung des Hexameters durch eigene Versuche der Schüler in Herstellung veretzter Verse. Alle 8 Tage wurde ein Exercitium oder Extemporale vom Lehrer corrigirt.
- Unter-Tertia 10 St. Ord. L. Michael. Von Zeit zu Zeit Repetition der unregelmäßigen Nominal- und Verbalflexion, aus der Syntax wurde bes. die Casuslehre nach Zumpt's Gr. erweitert und vertieft; daneben mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lat. nach Haade's Aufg. 3. Th. Prosaische Lektüre: Caes. Bell. Gallic. I—IV, wobei die Phrasologie eingeübt und Einzelnes auswendig gelernt wurde. Poetische Lektüre: Ovid. Metam. 1. Hälfte (Auswahl nach Siebelis) nebst Befestigung in der Prosodie und fortgesetzter Einübung des dactyl. Distichons durch eigne Versuche der Schüler. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur des Lehrers.
- Ober-Tertia 10 St. Oberl. Dr. Franke 7 St., ord. L. Kleinschmidt 3 St. Repetition der Casuslehre, eingehende Behandlung der Tempus- und Moduslehre, der Lehre vom Inf. Gerund. und Particyp; daneben mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lat. nach Haade's Aufg. 3. Th. Prosaische Lektüre: Caes. Bell. Gallic. V—VII, Bell. Civ. I, wobei die Phrasologie auch durch Versuche im Lateinischsprechen eingeübt wurde. Poetische Lektüre: Ovid. Metam. 2. Hälfte (Auswahl nach Siebelis) und Einiges aus Ovid. Fasti nebst Uebungen im Versbau. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur des Lehrers.
- Secunda 10 St. Der Director 2 St., Prof. Rothmann 8 St. Repetition der Syntax, namentlich der consec. temp. und orat. obliqua, aus der synt. orn. vornehmlich die Partie über den Periodenbau nach Zumpt's Grammatik. Daneben mündliches Uebersetzen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda. Gelesen wurde Cic. Epp. nach Süpfl's Ausw. Abschn. I, Cic. pro leg. Manil., in Catil. I, Liv. XXI und XXII unter steter Berücksichtigung der Phrasologie, die auch bei Recapitulation des Gelesenen durch Lateinischsprechen zur Verwendung kam, und mit den nöthigen Erklärungen über die Zustände besonders des öffentlichen Lebens bei den Römern. Die poetische Lektüre umfaßte Virg. Aen. V und VI, außerdem Einiges aus Seyffert's Lesebüden: daneben eigne Versuche der Schüler im Versbau. Alle 8 Tage ein Exercitium zur Correctur, daneben noch Extemporalien, außerdem (seitens der Obersecundaner) 4 Aufsätze.
- Prima 8 St. Der Director. Repetition einzelner Theile der Grammatik, Hauptpunkte der Stilistik, mündliches Uebersetzen aus Seyffert's Materialien, Besprechung und Correctur der Aufsätze, Uebungen im Lateinischsprechen. Gelesen wurde im Sommer Cic. de Offic. I, wobei das Wichtigste aus der Lehre der Stoiker mitgetheilt wurde, Tac. Ann. I, 1—10, 31—51 und Horat. Carm. III, im Winter Cic. Tuscul. I, Tac. Agricola, Hor. Carm. IV und einzelne Epoden und Satiren. Die Schüler haben 8 Aufsätze und alle 14 Tage eine kleinere schriftliche Arbeit (Exercitium, Extemporale) zur Correctur geliefert.

Griechische Sprache.

- Quarta 6 St. Ord. L. Hertel. Regelmäßige und unregelmäßige Declination nebst den Genußregeln, Comparison der Adjectiven, Zahlwörter, Pronomina, *qui* und die Verba auf *ω*, Präpositionen, Bildung der Noverbia, die gangbarsten Conjunctionen nach Krügers Sprachlehre f. A. Dazu mündliches Uebersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Gottschids Lesebuch und (3. Th. auch schriftl.) aus Dible's Materialien. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.
- Unter-Tertia 6 St. Ord. L. Hertel. Wiederholung des Cursum von Quarta, dann die Verba auf *μ* und anomala nach Krügers Sprachl. f. A. Daneben mündliches Uebersetzen aus Dible's Materialien nebst den Anfängen der Syntax. Gelesen wurde Xenoph. Anab. I—III mit Auswahl, Hom. Odyss. I—III. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur.
- Ober-Tertia 6 St. Oberl. Dr. Münscher 4 St., ord. L. Kleinschmidt 2 St. Repetition der Verba auf *μ*, ferner e Einübung der anomala. Daneben mündliches Uebersetzen aus Dible's Materialien, wobei die wichtigsten syntakt. Regeln (bes. Casuslehre) eingeübt wurden. Gelesen wurde Xenoph. Anab. I—IV (mit Ueberspringung einiger Stellen), Hom. Odyss. VI—X. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur.
- Secunda 6 St. Oberl. Dr. Münscher. Wiederholung der Formenlehre, besonders der verba auf *μ* und anomala, Syntax der Casus Tempora und Modi und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griech. nach Haade's Materialien. Gelesen wurde Hom. Od. VII, VIII, XIII—XVI, Lys. adv. Eratosth., Xen. Mem. II, 1—7, Herod. IX (mit Auswahl), Elegieen von Tyrtäus und Solon nach Seyffert's Lesebüden. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur.
- Prima 6 St. Dir. Haade 2 St., Prof. Rothmann 4 St. Repetition verschiedener Partien der Grammatik, mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griech. nach Haade's Materialien. Gelesen wurde Platon. Crito, Apol., Meno und Phaedo (mit Auswahl). Außerdem (beim Director) Hom. Ilias III—VIII, Sophocl. Oedip. Colon. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur.

Französische Sprache.

- Quinta 3 St. Ord. L. Kleinschmidt. Aussprache, Hauptformen von avoir und être, bestimmter und unbestimmter Artikel, Pluralbildung, adjectivisches Demonstrativ, Possessiv, Eigenschaftswörter, Declination, Apposition, qui und que — Vollständige Conjugation von avoir und être, fragende und verneinende Form — Interrogativ, Relativ, Demonstrativ, Steigerung, unregelmäßiger Plural, Zahlen, partitiver Artikel nach Blöz Elementarbuch Abschn. 1—3 (Lekt. 1—59). Ein Theil der Beispiele wurde mündlich, ein anderer schriftlich übersezt, die Vokabeln wurden memorirt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.
- Quarta 2 St. Ord. L. Michael. Bildung der Formen der regelmäßigen Conjugation, persönliche Fürwörter, reflexive Verben, Veränderung des partic. passé, die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben nach Blöz Elementarbuch Abschn. 4 u. 5 (Lekt. 60—91) nebst der systematischen Uebersicht der grammatischen Elemente S. 145—167. Dem zusammenhängenden Lesen dienten die Lesestücke des Elementarbuchs (S. 103—129). Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur.
- Tertia 2 St. Ord. L. Dr. Taubert. Aus der Schulgrammatik von Blöz wurden die fünf ersten Abschnitte der method. Grammatik Lekt. 1—45 (Uebungen über die regelmäßigen Conjugationen, orthographische Eigentümlichkeiten einiger regelmäßigen Verben, die unregelmäßigen Verben, Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verben, Formenlehre des Substantivs Adjectivs Adverbs, das Zahlwort, die Präposition, Wortstellung) durchgenommen und mündlich, zum Theil auch schriftlich eingeübt. Dazu der 1. Theil der systematischen Grammatik S. 2—48. Versuche im Französischsprechen. Lektüre aus Lectures choisies von Blöz. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur.
- Secunda 2 St. Oberl. Dr. Franke. Aus der Schulgrammatik von Blöz wurden die Abschnitte 6—9, Lekt. 46—78 (Gebrauch der Zeiten und Moden, Syntax des Artikels des Adjectivs und Adverbs, das Pronomen, Concordanz des Verbs mit seinem Subjekt, Casus der Verben, Infinitiv und Conjunctionen) mündlich und zum Theil auch schriftlich eingeübt. Dazu der 2. Theil der systematischen Grammatik S. 49—102. Uebungen im Französischsprechen. Lektüre aus Herrigs La France littéraire. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur.
- Prima 2 St. Oberl. Dr. Franke. Repetition der Grammatik, zum Theil in französischer Sprache. Lektüre (mit Sprechübungen) aus Herrigs La France littéraire. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur.

Geographie und Geschichte.

- Vorbereitungs-klasse 2 St. L. Nieschke. Geographische Grundbegriffe, Lage und nächste Umgebung Torgau's, Veranschaulichung der Erdgestalt am Globus und Planiglobium, allgemeine Kenntniß des Sternenhimmels und der Erdoberfläche, Eintheilung der Länder und Meere, die bedeutendsten Gebirge Flüsse und Städte Europas. Nach Daniel's Leitfaden.
- Sexta 2 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. Repetition und Erweiterung der Grundlehren der Geographie von der Gestalt Umdrehung und Oberfläche der Erde, kurze Uebersicht der fünf Erdtheile. Nach Daniel's Leitfaden.
- Quinta 2 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. Geographie von Deutschland mit besonderer Hervorhebung Preußens nach Daniel's Leitfaden. Kartenzeichnen.
- Quarta 3 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. 1) Die Hauptlehren aus der mathematischen und physischen Geographie (Einrichtung des Kalenders). Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der außerdeutschen Länder nach Daniel's Leitfaden. Bei Griechenland und Italien wurde das Wichtigste aus der alten Geographie eingeübt. Kartenzeichnen. — 2) Erzählung der denkwürdigsten Begebenheiten aus der alten mittleren und neueren Geschichte mit Benutzung der chronologischen Uebersicht von Franke.
- Tertia 3 St. Oberl. Dr. Franke. 1) Eingehendere Belehrung über die mathematische Geographie und Repetition der Geographie von Europa. Dazu Geographie der außereuropäischen Welttheile nebst kurzer Geschichte der geogr. Entdeckungen. Kartenzeichnen. Nach Daniel's Lehrbuch. — 2) Alte Geschichte, bes. der Griechen und Römer. Nach Diels Grundriß.
- Secunda 3 St. Prof. Rothmann. Römische Geschichte mit Zugrundelegung von Peter's Tabellen. Dazu alte Geographie Italiens mit Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse. Repetition des Pensums von Tertia.
- Prima 3 St. Prof. Rothmann. Geschichte des Mittelalters nach Diels Grundriß. Repetition der alten und neueren Geschichte. Gelegentlich zusammenhängende Vorträge der Schüler über vorgelegte Fragen und Wiederholungen aus der Geographie.

Rechnen und Mathematik.

- Vorbereitungs-klasse 4 St. L. Nieschke. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten ganzen Zahlen nebst Einübung des kleinen und großen Einmaleins und der Faktoren-Zerlegung.
- Sexta 4 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. Weitere Einübung der vier Species mit unbenannten ganzen Zahlen und der Faktoren-Zerlegung besonders durch Kopfrechnen. Die vier Species mit ganzen benannten Zahlen nebst Einübung der Münzen, Gewichte, Längen- Flächen- Körper- Zeit- und Maßmaße. Rechnung mit gemeinen Brüchen. Nach Rosad's Leitfaden 1. Th. S. 1—67.

- Quinta 3 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. Weitere Einübung der gemeinen Brüche durch Aufgaben aus den gangbaren Rechnungen des bürgerlichen Lebens (Preis- Maß- Münz- Gewichtsberechnungen). Darauf Erläuterung und Einübung der Decimalbrüche. Nach Kosad's Leitfaden 1. Th. S. 68—94.
- Quarta 3 St. Oberl. Dr. Freydanck. 1) Rechnen: Zinsrechnung, Berechnung von Disconto Rabatt und Provision, Gesellschafts- und Vermischungsrechnung, zusammengesetzte Rechnungen nach Kosad's Leitfaden 2. Th. Die Rechenaufgaben wurden in der Regel in der Classe gelöst. — 2) Geometrie: die Elemente der Planimetrie einschl. der Sätze von der Congruenz der Dreiecke nach dem Lehrbuche von Fischer-August Abschn. 1—3. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur des Lehrers.
- Unter-Tertia 3 St. Oberl. Dr. Freydanck. Geometrie: Repetition der 3 ersten Abschn. aus dem Lehrbuch von Fischer-August, darauf Abschn. 4 u. 5. Arithmetik: Quadrat- und Kubikwurzeln, Elemente der Buchstabenrechnung nach Grunert's Lehrbuch der gemeinen Arithmetik.
- Ober-Tertia 3 St. Oberl. Dr. Freydanck. Geometrie: Repetition der Abschn. 4 u. 5 aus dem Lehrbuch von Fischer-August, darauf Abschn. 6—10 ohne die Anhänge. Arithmetik: Repetition des Pensums von Unter-Tertia, darauf Lehre von den Potenzen, Verhältnissen und Propotionen, Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten.
- Secunda 4 St. Oberl. Dr. Freydanck. Im Sommer: Abschnitt 1—13 des Lehrbuchs der Geometrie von Fischer-August nebst den Anhängen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen des 2. Grades mit einer und leichte Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Im Winter: Abschnitt 14—16 des Lehrbuchs der Geometrie von Fischer-August nebst den Anhängen, Anleitung zur geometrischen Analysis, geometrische Derter, Lehre von den Wurzeln mit ganzen negativen und gebrochenen Exponenten, imaginäre Größen, Logarithmen, Einleitung in die Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit.
- Prima 4 St. Oberl. Dr. Freydanck. Im Sommer: Trigonometrie, Permutationen, Combinationen, Variationen und binomischer Lehrjah. Im Winter: Stereometrie, geometrische Derter, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Naturkunde.

- Sexta 2 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. Die bekanntesten Pflanzen, Thiere und Mineralien mit Uebungen im Beschreiben im Vergleichen und Unterscheiden. Nach Lützen's Leitfaden 1. Cursus.
- Quinta 2 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. Wiederholung der in Sexta durchgenommenen Pflanzen, Thiere und Mineralien, zu welchen ähnliche gestellt wurden, um die Schüler im Auffassen der Gattungsmerkmale zu üben. Kenntniß der wichtigsten Pflanzen- Thier- und Mineralgattungen, fortgesetzte Uebungen im Beschreiben, im Vergleichen und Unterscheiden. Nach Lützen's Leitfaden 2. Cursus.
- Tertia 2 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. Aus der Botanik: das Wichtigste von dem äußeren und inneren Bau und den Lebenserscheinungen der Pflanze, Entwicklung des Linné'schen Systems mit Hinweisungen auf die natürliche Anordnung des Pflanzenreichs, Anleitung und Uebung im Bestimmen frischer Pflanzen. — Aus der Zoologie: das Wichtigste von den Organen des vollkommenen Thierkörpers und von den organischen Thätigkeiten, systematische Uebersicht des Thierreichs unter Veranschaulichung der Hauptrepräsentanten mittelst der vorhandenen Naturaliensammlung oder durch gute Abbildungen. — Aus der Mineralogie: einiges über Gestalt und Eigenschaften der Mineralien, systematische Uebersicht der Mineralien mit Veranschaulichung der wichtigsten Repräsentanten. Benutzt wurde die Schulnaturgeschichte von Leunis.
- Secunda 1 St. Oberl. Dr. Freydanck. Im Sommer Lehre vom Magnetismus und von der Reibungselektricität, im Winter Lehre von der Berührungselektricität.
- Prima 2 St. Oberl. Dr. Freydanck. Im Sommer Optik, im Winter mathematische Geographie.

Zeichnen.

- Sexta 2 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. Elemente der Formenlehre: Linien (gerade und krumme) in verschiedenen Richtungen, Masen und Verbindungen, so daß die Schüler sämtliche Verbindungen gerader und krummer Linien auch ohne Vorbild darstellen lernten.
- Quinta 2 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. Die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens, Zeichnen nach Holzkörpern unter Erläuterung der scheinbaren Veränderungen, welche die Körper je nach Veränderung des Standpunktes erleiden. Zugleich wurde eine Erklärung der Wirkung des Lichtes auf die Körperflächen gegeben. Mit den hierher gehörigen Uebungen wechselten Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern oder nach Entwürfen an der Wandtafel.
- Quarta 2 St. Ord. Hülfsl. Lehmann. Weitere Entwicklung der Perspektive mit Zeichnen nach Körpern in mannichfach wechselnder näherer und entfernterer Stellung. Die Lehre vom Verschwindungspunkte. Damit abwechselnd Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern (Ornamente, Plattformen, landschaftliche Darstellungen).

Aus den Klassen von Tertia aufwärts haben 6 Tertianer 3 Secundaner 1 Primaner das Zeichnen fortgesetzt, indem sie die dazu am Mittwoch Nachmittag gebotene Gelegenheit benutzten haben.

Schreiben.

Vorbereitungs-Klasse 3 St. L. Nieschke. Die deutschen und lateinischen Schriftformen wurden zunächst einzeln nach ihrer Entstehung, dann in Wörtern und Sätzen nach den Schönschreibebüchern von Beumer eingeübt.

Sexta 3 St. L. Nieschke. Fortgesetzte Übung in der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen nach den Schönschreibebüchern von Beumer.

Quarta 3 St. L. Nieschke. Weitere Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift, besonders in der Currentschrift mit Rücksicht auf deutliche und gefällige Form der Buchstaben.

Außerdem wurde Unterricht erteilt

1) **im Hebräischen.** Secunda 2 St. Oberl. Dr. Mänjcher. Einübung der hebräischen Schrift, der Flexion des Verbums und Nomens mit den einschlagenden Lautgesetzen und den wichtigsten syntaktischen Regeln. Nach der Grammatik von Gesenius-Rödiger. Gelesen wurden aus dem Lesebuche von Gesenius die historischen Abschnitte 1-5. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit (grammatische Analysen geleiteter Stücke). — Prima 2 St. Oberl. Dr. Mänjcher. Repetition und Einübung der ganzen Formenlehre, Erklärung der syntaktischen Regeln, zum Theil im Anschlusse an die Lektüre. Nach der Grammatik von Gesenius-Rödiger. Gelesen wurde Gen. 28-46, Ps. 1-15 (mit Auswahl). Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit (entweder grammatische Analyse oder Uebersetzung aus dem Deutschen ins Hebräische).

2) **im Singen.** Die Schüler der Vorbereitungs-Klasse haben in 1 Stunde wöchentlich beim Lehrer Nieschke leichte Choralmelodien und Lieder nach dem Gehör eingeübt. Die Schüler sämtlicher Gymnasial-Klassen waren nach den Stimmen in 3 Klassen getheilt. Die 1. und 2. Singklasse, die erste Sopran, meist aus Sextanern und Quintanern bestehend, die zweite Alt, meist aus Schülern von Quinta bis Tertia bestehend, wurden in wöchentlich einer Stunde in den Elementen der Theorie unterwiesen und übten unter Begleitung eines Flügels praktisch die im Vorgauer Gesangbuche vorkommenden zu den Schulanachten nothwendigen Choräle nach Hiller: nebenbei wurden auch einige Volks- und Vaterlandslieder nach Ort einstudirt. Die 3. Singklasse, Tenor und Bass, meist aus Tertianern Secundanern und Primanern bestehend, übte ebenfalls in wöchentlich 1 St. Choräle nach Hiller, erhielt aber dabei auch gelegentlich theoretische Belehrung zur Befestigung und Erweiterung des früher Gelernten. Von Zeit zu Zeit (meist monatlich ein Mal) wurden alle 3 Singklassen zu gemeinsamer Übung zusammen genommen. Den Gesangsunterricht hat Dr. Taubert erteilt.

3) **im Turnen.** Im Sommer ist jede der beiden Abtheilungen, in welche der ganze Schülercötus getheilt werden mußte, zweimal wöchentlich 1 St. auf dem Schulhofe, im Winter einmal wöchentlich 1 St. in der Turnhalle unterrichtet worden. Im Winter wurden außerdem die zu Vorturnern geeigneten Schüler in wöchentlich 1 St. in der Turnhalle unterrichtet. Als Turnlehrer fungirte Dr. Taubert.

2) Tabellarische Uebersicht der Lehrfächer mit der ihnen in den einzelnen Klassen zugewiesenen Stundenzahl.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen.								Summa.
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorb.- kl.	
Religionslehre	2	2	2	2	2	3	3	4	18
Deutsche Sprache	3	2	2	2	2	2	2	8	21
Lateinische Sprache	8	10	10	10	10	10	10		68
Griechische Sprache	6	6	6	6	6				30
Hebräische Sprache	2	2							4
Französische Sprache	2	2	2	2	2	3			11
Geographie und Geschichte	3	3	3	3	3	2	2	2	18
Rechnen und Mathematik	4	4	3	3	3	3	4	4	28
Naturkunde	2	1	2	2			2	2	9
Schreiben							3	3	9
Zeichnen					2	2	2		6
Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	4
	33	33	31	31	31	31	29	22	226

3) Vertheilung der Lehrfächer unter die einzelnen Lehrer.

	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorber.- Klasse.	Summa.
1. Dir. Prof. Dr. Gaacke Ord. v. I.	8 Latein. 2 Griech.	2 Latein.							12
2. Prof. Rothmann Pror. u. 1. Oberl. Ord. v. II.	4 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.	8 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.							18
3. Dr. Freyband Conr. u. 2. Oberl. 1. Alumnatsinsp.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	3 Math.	3 Math.	3 Math.				20
4. Dr. Franke Subr. u. 3. Oberl. Ord. v. IIIa.	3 Deutsch. 2 Franz.	2 Deutsch. 2 Franz.	7 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.						19
5. Dr. Münscher 4. Oberl.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 6 Griech. 2 Hebr.	2 Relig. 4 Griech.						20
6. Kleinschmidt 1. ord. Lehrer Ord. v. V.			3 Latein. 2 Griech.		2 Latein.	10 Latein. 2 Deutsch. 3 Franz.			22
7. Hertel 2. ord. Lehrer Ord. v. IV.				6 Griech.	2 Deutsch. 8 Latein. 6 Griech.				22
8. Michael 3. ord. Lehrer Ord. v. IIIb.				2 Deutsch. 10 Latein.	2 Relig. 2 Franz.	3 Relig.	3 Relig.		22
9. Dr. Taubert 4. ord. Lehrer Ord. v. VI. 2. Alumnatsinsp.	1 Singen.		2 Franz. 1 Singen.		1 Singen.	2 Deutsch. 10 Latein.			21 (incl. 4 Singen- stunden des Chors.)
10. Lehmann ord. Hilfslehrer.			2 Naturf.		3 Gesch. u. Geogr. 2 Zeichn.	2 Geogr. 3 Rechn. 2 Naturf. 2 Zeichn.	2 Geogr. 4 Rechn. 2 Naturf. 2 Zeichn.		26
11. Niesche Lehrer der Vorber.-Kl.						3 Schreib.	3 Schreib.	4 Relig. 8 Deutsch. 2 Geogr. 4 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen.	28

4) Verzeichniß der im Deutschen und Lateinischen in den 3 oberen Klassen während des Schuljahres 1866/7 bearbeiteten Themata nebst den für die Abiturienten gestellten Aufgaben.

a) Themata der deutschen Aufsätze

in Tertia (Michael): Ueber den Nutzen der Gewitter. — Das menschliche Auge und der Himmel. — Der Abschied des Kriegers. — Ein Trostschreiben. — Welche Lebensart war der Erfindung der Künste am zuträglichsten? — Ueber das Schwimmen. (In Gesprächsform.) — Durch welche Ursachen entstehen die Veränderungen der Erdober-

fläche? — Des Winters Freuden. — Das Wohlthätige und Nachtheilige der Flüsse. — Heute roth, morgen todt. — Cäsars erster Rheinübergang — Charakteristik des Grafen von Habsburg. (Nach Schiller's Gedicht.) — Mein Lebenslauf. — Ueber den Werth der Gesundheit.

in Secunda (Frände): Keine Rose ohne Dornen. — An's Vaterland, an's theure schließ Dich an! — Beschreibung einer Ferienreise. — Die Glocke in ihren mannigfachen Beziehungen zum menschlichen Leben. (Nach Schiller's Glocke.) — Schilderung des Lebens und Treibens auf einem Eisenbahnhofe. — Welche Gehülfen unterstützen den Menschen bei seiner Arbeit durch ihre Kraft? — Begrüßung eines nach geschlossenem Frieden zurückkehrenden Kriegsheeres. (Nach Schiller's Piccolomini.) — Der Ackerbau als Anfang der Cultur. — Was verdankt England seiner Insellage in Bezug auf seine Macht und Herrschaft? — Der Tod Siegfrieds und Charakterschilderung Hagens. — Das Nitterwesen. (Nach dem Nibelungenliede.) — Zu welchen Betrachtungen fordert uns das Ende eines Jahres auf? — Ueber den Einfluß des Landes auf den Geist und das Leben seiner Bewohner. (Clausurarbeit.) — Warum ist Philipp von Macedonien aus dem Kampfe mit den Griechen siegreich hervorgegangen?

in Prima (Frände): Ueber den Gegensatz des Edlen und des Gemeinen. — Ueber die culturhistorische Bedeutung des mittelländischen Meeres. — Was wird die Zukunft bringen? — Beschreibung einer Ferienreise. — Die Noth ist die Mutter der Industrie. — Der Mensch ist eine Frucht aus seiner eignen Saat. — Welche Verdienste haben sich die beiden ersten sächsischen Kaiser um Deutschland erworben? — Das Große in der Weltgeschichte ist von Einzelnen, nicht von den Massen ausgegangen. (Clausurarbeit.) — Ueber den Ausspruch: *Vigilandum est semper; multae insidiae sunt bonis.* — Es horcht ein stilles Herz Auf jedes Tages, jeder Stunde Warnung. (Goethe's Tasso).

b) Themata der lateinischen Aufsätze

in Secunda (Rothmann): *Gentis Romanae origo unde repetatur. — Tarquinius Superbus quibus artibus recuperare studuerit regnum Romanum. — M. Furius Camillus cur alter urbis Romae conditor vocatus sit. — Quae inter Marium Sullamque intercedebat similtas unde orta sit.*

in Prima (Direktor): *Quo mortis genere Alexander M. interierit. — Cur Germanici mors Romanos tanto dolore affecerit. — Quam viam Cicero ingressus sit ad rempublicam a Catilinae consiliis defendendam. — De Caesaris nece quam recte Cicero iudicaverit, actam esse illam rem animo virili, consilio puerili. — Qui factum sit, ut principatus Graeciae a Lacedaemoniis ad Thebanos transferretur. — Qui factum sit, ut Graeci ab ingentibus Persarum copiis se defenderent. — Bellum Jugurthinum et ignominiae fuisse Romanis et gloriae. — Num credibile sit, Homerum caecum genitum esse. — Cur rei publicae Romanae libertas post Caesaris necem restitui non potuerit. — C. Marius quibus rebus de republica Romana bene meruerit. — Horatii Sabinum quale fuerit. — Graecia quibus rebus floruerit, quibus conciderit. — Horatius vitae rusticae amator. — Quid impediit, quominus Romani Germanos devincerent.*

c) Aufgaben für die Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1867

im Deutschen: Glücklich bestandene große Gefahren sind eine Wohlthat für die Völker — im Lateinischen: *qui factum sit, ut Horatius laudator Augusti existeret* — in der Mathematik:

$$1) \frac{1}{\sqrt[3]{x}} + \frac{1}{\sqrt[3]{y}} = 5$$

$$\frac{1}{x} + \frac{1}{y} = 35.$$

2) Ein Dreieck zu berechnen, wenn gegeben ist die Differenz der durch die Höhe gebildeten Abschnitte der Grundlinie = m , die Differenz der beiden andern Seiten = d und die Differenz der Winkel an der Grundlinie = δ . Beispiel $m = 2$, $d = 1$, $\delta = 20^\circ$. 3) Gegeben ein Kreis und außerhalb desselben eine Gerade, welche kleiner ist, als der Durchmesser, es sollen von den Endpunkten der Geraden an den Kreis Sekanten gezogen werden, welche sich gegenseitig halbiren. 4) Die Grundfläche einer Pyramide ist ein Rechteck, dessen Kanten $a = 26'$, $b = 18'$ sind, während jede der Seitenkanten $c = 38'$ ist. Wie groß ist der durch die Pyramide in einem Abstände von der Grundfläche $h = 10'$ parallel derselben gelegte Schnitt?

Für zwei der Abiturienten wurden außerdem noch folgende Aufgaben gegeben: 1) In der ersten von drei Urnen befinden sich 5 schwarze und 3 weiße, in der zweiten 8 schwarze und 4 weiße, in der dritten 7 schwarze und 2 weiße Kugeln. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit a) aus jeder der drei Urnen hinter einander eine weiße Kugel zu ziehen? b) die weiße Kugel erst aus der dritten Urne zu ziehen? c) aus den drei Urnen mindestens eine weiße Kugel zu ziehen? 2) Ein gegebenes Dreieck durch gerade Linien, welche auf der Grundlinie senkrecht stehen, in drei gleiche Theile zu theilen.

5) Alumnat.

Der innere Zustand des Alumnats ist durchaus befriedigend gewesen. Die Zahl der Alumnen betrug im Sommerhalbjahre 36, im Winterhalbjahre 41.

Anhang: Sectionarium für das Kirchenjahr 1866/7 entworfen von dem Religionslehrer der ersten Klasse Oberl. Dr. Münchler.

1. Adv. 2. Dec.	5. n. Epiph. 10. Febr.	Palmarum. 14. April.	1. n. Trin. 23. Juni.
M. Pf. 24.	M. Matth. 12, 33—45.	M. Schluß des Schuljahres.	M. Apg. 9, 19b—31.
D. 1 Moj. 1, 1—23.	D. : 12, 46—50.		D. Hebr. 13, 7—9.
M. : 1, 24—2, 3.	M. : 13, 1—23.	Osterferien.	M. Apg. 11, 19—26.
D. : 2, 15—17, 3, 1—8.	D. : 13, 24—30, 36—43.		D. : 13, 1—3, 14, 8—18.
F. : 3, 9—19.	F. : 13, 31—33.	Quasimodog. 28. April.	F. : 14, 19—28.
S. : 12, 1—4, 17, 1—9.	S. : 13, 44—46.	D. Pf. 90 (excl. v. 15).	S. : 15, 40, 41, 16, 1—3, 6—15.
2. Adv. 9. Dec.	Septuages. 17. Febr.	M. Matth. 28, 1—15.	2. n. Trin. 30. Juni.
M. 2 Moj. 19, 1—8. u. 3. Moj. 19, 1—3, 14—18. u. 5. Moj. 6, 4—7.	M. Matth. 13, 47—52.	D. : 28, 16—20.	M. Apg. 16, 16—34.
D. 2 Sam. 7, 1—16.	D. : 13, 53—58.	F. 1 Kor. 15, 1—11.	D. : 16, 35—40, 17, 1—15.
M. Joel 2, 12—13, 3, 1—5.	M. : 14, 1—12.	S. : 15, 12—28.	M. Pf. 118 (excl. v. 7, 10—12).
D. Joel 1, 2—20.	D. : 14, 13—21.	Miseric. Dom. 5. Mai.	Sommerferien.
F. : 9, 2—7, 11, 1, 2.	F. : 14, 22—36.	M. 1 Kor. 15, 29—34.	6. n. Trin. 28. Juli.
S. Mich. 4, 1—4, 5, 1.	S. : 15, 1—20.	D. : 15, 35—50.	D. Pf. 19 (excl. v. 14).
3. Adv. 16. Dec.	Sexages. 24. Febr.	M. : 15, 54—58.	F. Apg. 17, 16—34.
M. Jerem. 31, 31—34.	M. Matth. 15, 21—31.	D. Hebr. 5, 1—10.	S. : 18, 1—11.
D. Jer. 40, 1—14, 27—31.	D. : 16, 1—12.	F. : 8, 1, 2, 7—13.	7. n. Trin. 4. Aug.
M. : 54, 7—14.	M. : 16, 13—20.	S. : 10, 1, 12—24.	M. Apg. 18, 18—23, 19, 1—11.
D. : 60, 1—5, 10—15, 18—22.	D. : 16, 21—28.	Jubilate. 12. Mai.	D. 1 Kor. 13.
F. Luf. 2, 1—20.	F. : 17, 1—21.	M. Hebr. 11, 1—10, 23—6, 32—34, 39, 40, 12, 1, 2.	M. Apg. 19, 23—20, 2.
S. Schluß.	S. : 18, 1—14.	D. Vorbereitung z. Abendm.	D. Röm. 1, 1—17.
Epiph. 6. Jan.	Quinquages. 3. März.	M. Bußtag u. Abendmahlsf.	F. : 3, 22—29.
M. Pf. 103.	M. Matth. 18, 15—20.	D. Pf. 145.	S. : 5, 1—11.
D. Matth. 2, 1—12.	D. : 18, 21—35.	F. Joh. 14, 1—14.	8. n. Trin. 11. Aug.
M. : 2, 13—23.	M. : 19, 1, 2, 13—15.	S. : 14, 15—29.	M. Röm. 5, 20—6, 14.
D. Luf. 2, 40—52.	D. : 19, 16—30.	Cantate. 19. Mai.	D. : 7, 18—25.
F. Matth. 3, 1—12.	F. : 20, 1—16.	M. Joh. 15, 1—8.	M. : 8, 1, 9—17.
S. : 3, 13—17.	S. : 20, 17—28.	D. : 15, 9—17.	D. : 8, 18—30.
1. n. Epiph. 13. Jan.	Invocavit. 10. März.	M. : 15, 18—16, 1.	F. : 8, 31—39.
M. Matth. 4, 1—11.	M. Matth. 20, 29—34.	D. : 16, 2—11.	S. : 12.
D. : 4, 12—25.	D. : 21, 1—11.	F. : 16, 12—24.	9. n. Trin. 18. Aug.
M. : 5, 1—12.	M. : 21, 12—17.	S. : 16, 25—33.	M. Röm. 13, 1—7.
D. : 5, 13—16.	D. : 21, 18—32.	Rogate. 26. Mai.	D. : 13, 8—12.
F. : 5, 17, 20—30.	F. : 21, 33—46.	M. Joh. 17, 1—8.	M. : 14, 1—12.
S. : 5, 33—37.	S. : 22, 1—14.	D. : 17, 9—19.	D. : 14, 13—23.
2. n. Epiph. 20. Jan.	Reminiscere. 17. März.	M. : 17, 20—26.	F. : 15, 1—13.
M. Matth. 5, 38—48.	M. Matth. 22, 15—22.	D. Himmelfahrtst.	S. Hiob 28.
D. : 6, 1—18.	D. : 22, 23—33.	F. Apg. 1, 1—11.	10. n. Trin. 25. Aug.
M. : 6, 19—34.	M. : 22, 34—40.	S. : 1, 12—26.	M. Gal. 2, 15—21.
D. : 7, 1—11.	D. : 22, 41—46.	Exaudi. 2. Juni.	D. : 3, 23—4, 7.
F. : 7, 12—29.	F. Königs-Geburtstag.	M. Apg. 2, 1—13.	M. : 5, 1, 13—26.
S. : 8, 1—17.	S. Matth. 23, 1—28.	D. : 2, 14—21.	D. : 6, 1—5.
3. n. Epiph. 27. Jan.	Oculi. 24. März.	M. : 2, 22—36.	F. : 6, 7—10.
M. Matth. 8, 18—27.	M. Matth. 23, 29—39.	D. : 2, 37—41.	S. : 6, 14—18.
D. : 9, 1—13.	D. : 24, 1—14.	F. : 2, 42—47.	11. n. Trin. 1. Sept.
M. : 9, 14—17.	M. : 24, 15—27.	Pfingstfest. 9. Juni.	M. Apg. 20, 17—25, 31—38.
D. : 9, 18—26.	D. : 24, 29—36.	D. Apg. 3, 1—10.	D. : 21, 27—34.
F. : 9, 27—38.	F. : 24, 37—51.	F. : 3, 11—26.	M. : 24, 24—27.
S. : 10, 1—15.	S. : 25, 1—13.	S. : 4, 1—21.	D. : 25, 1—12.
4. n. Epiph. 3. Febr.	Lätare. 31. März.	Trinitatis. 16. Juni.	F. : 28, 16—31.
M. Matth. 10, 16—31.	M. Matth. 25, 14—30.	M. Apg. 4, 23—33.	S. Eph. 1, 1—14.
D. : 10, 32—42.	D. : 26, 1—16.	D. Psalm 46.	12. n. Trin. 8. Sept.
M. : 11, 1—19.	M. : 26, 17—29.	M. Apg. 5, 26—42.	M. Eph. 3, 14—21.
D. : 11, 20—30.	D. : 26, 30—46.	D. : 6, 8—15, 7, 1, 2a, 44—53.	D. : 4, 1—16.
F. : 12, 1—16.	F. : 26, 47—56.	F. : 7, 54—8, 4.	M. : 4, 17—24.
S. : 12, 22—32.	S. : 26, 57—68.	S. : 9, 1—19a.	D. : 4, 25—5, 2.
	Judica. 7. April.		F. : 5, 6—14.
	M. Matth. 26, 69—75.		S. : 5, 15—21.
	D. : 27, 1—14.		
	M. : 27, 15—31.		
	D. : 27, 32—56.		
	F. Oeffentl. Prüfung.		
	S. Matth. 27, 57—66.		

13. n. Trin. 15. Sept.

M. Eph. 6, 1—9.
D. = 6, 10—20.
M. Phil. 1, 1—11.
D. = 1, 12—26.
F. = 1, 27—2, 11.
S. = 2, 12—18.

14. n. Trin. 22. Sept.

M. Phil. 3, 1—16.
D. = 3, 17—4, 1. 4—9.
M. Ps. 104, 1—15. 24—35.

Michaelisferien.

16. n. Trin. 6. Oct.

D. Ps. 139, 1—12. 23. 24.
M. Jat. 1, 1—12.

D. Jat. 1, 13—18.
F. = 1, 19—27.
S. = 2, 1—13.

17. n. Trin. 13. Oct.

M. Jat. 2, 14—26.
D. = 3, 1—12.
M. = 3, 13—18.
D. = 4, 1—3. 5—10.
F. Psalm 146.
S. Jat. 4, 11—17.

18. n. Trin. 20. Oct.

M. Jat. 5, 1—11.
D. = 5, 12—20.
M. 1 Petr. 1, 1—12.
D. = 1, 13—25.
F. = 2, 1—10.
S. = 2, 11—17.

19. n. Trin. 27. Oct.

M. 1 Petr. 2, 18—25.
D. = 3, 8—18.
M. = 4, 1. 2. 4—11.
D. = 4, 12—19.
F. = 5, 1—11.
S. Vorbereitung z. Abendm.

20. n. Trin. 3. Nov.

(Reform.-Fest u. Abendmahlsf.)
M. Ps. 111.
D. 1 Joh. 1, 3—2, 2.
M. = 2, 3—11.
D. = 2, 12—17.
F. = 2, 18—28.
S. = 2, 29—3, 10.

21. n. Trin. 10. Nov.

M. 1 Joh. 3, 11—18.
D. = 3, 19—24.
M. = 4, 7—21.

D. 1 Joh. 5, 1—15.
F. 1 Theß. 1.
S. = 2.

22. n. Trin. 17. Nov.

M. 1 Theß. 3.
D. = 4, 1. 2. 7—18.
M. = 5, 1—24.
D. 2 Kor. 1, 1—14.
F. = 3, 4—18.
S. = 4, 5—18.

23. n. Trin. 24. Nov.

(Gedächtnistag d. Verstorbenen.)
M. 2 Kor. 5, 1—10.
D. = 5, 11—21.
M. = 6, 1—10.
D. = 6, 11—7, 1.
F. = 7, 2—10.
S. Psalm 33.

II.

Verfügungen und Mittheilungen des Königlichen Provincial-Schulcollegiums.

1866. 19. März. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 10. März ejusd., durch welche die Ascension des Prof. Rothmann in die erste Oberlehrerstelle, die Wahl des Dr. Freyband zum 2. Oberlehrer, die Ascension des Dr. Franke in die 3. Oberlehrerstelle genehmigt wird.
24. März. Der für das Schuljahr 1866/7 vorgelegte Lektionsplan wird genehmigt.
27. April. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, durch welche die Schrift von Th. Fontane „Der Schleswig-Holsteinische Krieg i. J. 1864“ zur Anschaffung für Schülerbibliotheken empfohlen wird.
8. Mai. Der Herr Unterrichts-Minister hat durch Erlass vom 4. April angeordnet, daß alle diejenigen, welche ohne von der Königl. Central-Turnanstalt mit dem Befähigungs-Zeugniß entlassen zu sein vom 1. October 1868 ab als Turnlehrer an höheren Unterrichtsanstalten angestellt werden oder in dieser Eigenschaft weiter fungiren wollen, sich zum Nachweise ihrer Befähigung einer Prüfung vor der in Berlin errichteten Turn-Commission zu unterziehen haben. Ob einzelne der bereits fungirenden Turnlehrer auf Grund ihrer Leistungen von der Prüfung entbunden werden können, bleibt weiterer Erwägung vorbehalten. Anträge in dieser Beziehung sind bis zum 1. December 1867 einzureichen.
17. Mai. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 15. Mai, nach welcher es gestattet sein soll, mit einzelnen der Prima im 4. Semester angehörenden Schülern, welche das militärdienstpflichtige Alter erreicht haben und in die Armee eintreten wollen oder müssen, die Abiturienten-Prüfung ausnahmsweise sogleich abzuhalten. (Das hiesige Gymnasium war nicht in der Lage von der erteilten Erlaubniß Gebrauch zu machen.)
6. Juni. Benachrichtigung, daß der erste Civillehrer an der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin Dr. Euler beauftragt sei die Gymnasien der Provinz zu besuchen und von dem Stande und Betriebe des Turnwesens an denselben Kenntniß zu nehmen. (Dr. Euler hat das hiesige Gymnasium am 10. August besucht.)
8. Juli. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 26. Juni nach welcher die ferneren Reklamationen dienstpflichtiger Lehrer auf die allerdringendsten Fälle beschränkt werden sollen. (Am hiesigen Gymnasium war der ord. V. Dr. Laubert auf Antrag des Direktors bereits im Mai durch Attest des Herrn Unterrichts-Ministers als unabhömmlich anerkannt worden.)
1. August. Benachrichtigung über eine die Forst-Akademie zu Neustadt-Oberwalde betreffende Veränderung. Fortan soll auf der Akademie alljährlich ein neuer zweijähriger Course beginnen und dem entsprechend die Aufnahme von neuen Studirenden auch nur einmal im Jahre zu Ostern stattfinden. Die Meldungen zur Aufnahme sind vor Ende des Monats Februar jedes Jahres bei dem Direktor der Akademie einzureichen.
9. October. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 9. October, das Hebräische betreffend. Die Schüler der oberen Klassen, welche Theologie studiren, sollen rechtzeitig auf die Nachteile aufmerksam gemacht werden, welche nach den bestehenden Bestimmungen die Unkenntniß der hebräischen, resp. der Mangel eines Zeugnißes der Reife in dieser Disciplin für die Studirenden mit sich führt.

20. October. Die für das Winterhalbjahr beantragten Veränderungen im Lektionsplan für 1866/7 werden genehmigt.
3. November. Es wird den Direktoren von neuem zur Pflicht gemacht zum 1. November und 1. Mai jedes Jahres die vorschriftsmäßige Liste der militairpflichtigen Lehrer pünktlich einzureichen.
5. December. Mittheilung einer Ministerial-Befugung vom 27. November, der zufolge fortan die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semester-Censuren als in den Abiturienten-Zeugnissen Beurtheilung finden sollen.
1867. 2. Februar. Die Direktoren werden auf das neue Reglement für die Prüfungen der Kandidaten des höheren Schulamtes aufmerksam gemacht und angewiesen die Lehrercollegien von den neuen Prüfungsbestimmungen in Kenntniß zu setzen. Zugleich werden sie in Betreff derjenigen Schüler, welche Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten zu werden gedenken, an die Bestimmungen der Circularbefugung vom 4. Februar 1838 erinnert.
2. Februar. Mittheilung eines Gutachtens der Medicinal-Abtheilung des Ministeriums, das Schließen der Schulen beim Ausbruch der Cholera betreffend.

III.

Chronik der Anstalt.

1) Veränderungen im Lehrercollegium. Das Lehrercollegium hat nur insofern eine Veränderung erfahren, als der ord. Lehrer Steppuhn, für den Unterricht in den neueren Sprachen in den Realklassen angestellt, in Folge der Aufhebung der Realklassen Ostern 1866 ausgeschieden ist.

2) Vertretung einzelner Lehrer. Der Gesundheitszustand der Lehrer ist ein so günstiger gewesen, daß Vertretungen nur in sehr geringem Maße (Dr. Francke und Dr. Taubert je einige Tage) erforderlich gewesen sind.

3) Sonstige Ereignisse. Der Unterricht des neuen Schuljahres wurde Dienstag den 10. April eröffnet, nachdem den Tag zuvor die Aufnahmeprüfung Statt gefunden hatte, und zwar mit 8 Klassen (incl. Vorbereitungs-klasse): durch die mit dem Schlusse des Schuljahres 1865/6 erfolgte Auflösung von Real-Secunda und Real-Tertia war es möglich geworden, Tertia in zwei Klassen (Ober- und Untertertia) wenigstens für den Unterricht im Lateinischen im Griechischen und in der Mathematik zu theilen. Sonnabend den 14. April wurden die Schulgesetze durch den Direktor vorgelesen und die neu aufgenommenen Schüler auf dieselben verpflichtet: zugleich erfolgte die Verpflichtung der sechs zu Inspektoren ernannten Primaner. Den 25. April fand die erste gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und Schüler Statt, auf welche Tags zuvor der ord. L. Kleinschmidt vorbereitet hatte. Den 30. April wurde Mendelssohn's Athalia in der Aula des Gymnasiums durch den unter Leitung des Dr. Taubert stehenden Gesangverein aufgeführt, woran eine Anzahl Schüler aus den oberen Klassen Theil nahm. Den 12. Mai 1866 Sängerschaft der Primaner und Secundaner nach Dommisch unter Leitung des Dr. Taubert. Vom 19.—23. Mai Pfingstferien. Inmitten der genannten Ereignisse drohte dem Unterrichte nicht geringe Gefahr, da für den Fall, daß der Krieg an der Grenze ausbrechen sollte, die Errichtung eines Reserve-Lazareths in dem Schulgebäude bevorstand. Doch nahmen die Ereignisse alsbald eine solche Wendung, durch welche jede Besorgniß beseitigt wurde. Eine wirkliche Störung hat der Unterricht nicht erlitten, denn daß in Folge der Armirung der Festung der Turnplatz geräumt werden mußte, kann nicht als eine solche bezeichnet werden: der Turnunterricht wurde zunächst in der Turnhalle ertheilt, weiterhin, als die Turnhalle als Kornmagazin benutzt werden mußte, auf dem Schulhofe, die Verlegung des Turnunterrichts auf den Schulhof hatte die S. 20 erwähnte Theilung des Schülercorpus in zwei Hälften zur Folge. Den 4. Juli Vertheilung der Vierteljahrscensuren in den Klassen von Sexta bis Tertia. Vom 5. Juli bis 1. August Hundstagsferien. Den 15. September nahmen sämtliche Lehrer und Schüler des Gymnasiums an dem feierlichen Empfange des von den böhmischen Schlachtfeldern zurückgekehrten 72. Regiments Theil: die Gymnasiasten fangen, während die Fahnen mit Vorbeer geschmückt wurden, den Choral „Lobet den Herrn, den mächtigen König der Ehren“ V. 1. Den 26. September Ansprache des Direktors an die versammelten Schüler und Vertheilung der Michaelis-Censuren. Vom 27. September bis 7. Oktober Michaelisferien. Den 9. Oktober Eröffnung des Wintercurfus, nachdem den Tag zuvor die Aufnahmeprüfung Statt gefunden hatte. Sonntag den 4. November zweite gemeinsame Abendmahlsfeier, auf welche Tags zuvor der ord. L. Hertel vorbereitet hatte.

Den 22. December Ansprache des Direktors an die Schüler und Vertheilung der Vierteljahrscensuren in den Klassen von Sexta bis Tertia. Vom 22. December bis 6. Januar Weihnachtsferien. Den 1. Februar überbrachte der Direktor in Begleitung zweier Oberlehrer dem Landrathe des Torgauer Kreises Herrn Grafen von Seydewitz, der an diesem Tage sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte, die Glückwünsche des Gymnasiums. 4.—8. März schriftliche Prüfung von 8 Abiturienten. Den 22. März Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs, wobei Oberlehrer Dr. Franke die Festrede hielt und das *salvum fac regem* von Naue den Schluß bildete.

Die Weise der monatlichen Spaziergänge ist im Laufe des Sommers in der Weise geändert worden, daß die Schüler an Ort und Stelle durch Turnspiele beschäftigt werden. Die Führung und Beaufsichtigung, die bis dahin unter sämtlichen Ober- und ordentl. Lehrern wechselte, hat der ord. L. Dr. Taubert auf den Wunsch des Direktors ein für allemal übernommen.

IV. Statistische Nachrichten.

1) Uebersicht der Frequenzverhältnisse

a) im Sommerhalbjahr 1866

Schülerbestand am Schluß des Winterhalbj. 1865/6		Ostern 1866 sind aufgenommen		Schülerzahl im Sommerhalbjahr 1866 nach den einzelnen Klassen									Während und am Schluß des Sommerhalbj. 1866 sind abgegangen	
Gymn.	Vorbkl.	Gymn.	Vorbkl.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorb. II.	Summa	Gymn.	Vorbkl.
188	12	45	22	15	16	19	32	61	46	44	34	267	15	2

b) im Winterhalbjahr 1866/7

Schülerbestand am Schluß des Sommerhalbj. 1866		Michaelis 1866 sind aufgenommen		Schülerzahl im Winterhalbjahr 1866/7 nach den einzelnen Klassen									Während des Winterhalbj. 1866/7 sind abgegangen	
Gymn.	Vorbkl.	Gymn.	Vorbkl.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorb. II.	Summa	Gymn.	Vorbkl.
218	32	16	2	15	13	18	31	58	50	49	34	268	5	4

2) Die Maturitätsprüfung haben bestanden:

zu Ostern 1866 1) Friedrich August Brandis aus Dommitzsch, 21 J. alt, evangel. Confession, Sohn des verstorbenen Gerichts-Sekretärs Brandis in Dommitzsch, war 8 J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in Prima. Er studirt Mathematik in Halle. 2) August Emil Winkler aus Eilenburg, 20¾ J. alt, evangel. Confession, Sohn des Strumpfwirkermeisters Winkler in Eilenburg, war 7½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima. Er studirt Philologie in Halle. 3) Wilhelm Griehl aus Lebnien, 21 J. alt, evangel. Confession, Sohn des Gutsbesizers Griehl in Lebnien, war 8 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima. Er studirt Jurisprudenz in Halle. 4) Karl Bernhard v. Briesen aus Robershain, 19 J. alt, evangel. Confession, Sohn des Rittergutsbesizers v. Briesen in Robershain, war 10 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima. Er ist Officier geworden.

3) Außerdem sind folgende Schüler abgegangen

a) im Sommerhalbjahr 1866 aus der Vorbereitungs-klasse Engelbert v. Storp, Wilhelm Zekeli — aus Sexta Bruno Schmidt, Emil de Niem — aus Quinta Viktor de Niem — aus Quarta Paul Sobel, Richard Wegener, Carl Stichel, Georg Heynemann, Paul Kristufel,

Woldemar Kaupisch, Otto Sieppner — aus Untertertia Adolf Scheidemantel, aus Overtertia Ehrich von Köppen — aus Secunda Arnold Heynemann, Georg Bschiesing, Otto Wust.

h) im Winterhalbjahr 1866/7 aus der Vorbereitungsclassen Horst von Detinger, Walter Balzer, Franz Benz, Otto Breitenfeld — aus Sexta Paul Eck — aus Quinta Max Henfoldt — aus Quarta Wolfgang von Detinger, Georg Eck — aus Secunda Heinrich Friedemann.

4) Verzeichniß der Schüler des Winterhalbjahrs 1866/7.

Vorbem. Der eingeklammerte Ortsname (L. bedeutet Lorgau) zeigt den jetzigen Wohnort der Eltern an, die Namen der Mütter sind mit dem Zeichen * versehen.

Prima (15).

1. Abth.

Max Hochauf aus Storfow (L.).
Ludwig Heinrich aus Hohndorf.
Rudolf Heinrich aus Mahla.
Martin Birdner aus Gubrau (Görlitz).
Karl Krug aus Großtreben.
Arthur Lehmann aus Finsterwalde (Schönwalde).
*Alfred Wagner aus Düben.
Wilhelm Große aus Plossig.

2. Abth.

Ernst Herrmann aus Zwiesigkow.
Georg Scheidemantel aus Kroppen.
*Oskar Siedamgroßky aus Düben.
Robert Blaubuth aus Lorgau.
Hans Bärensprung aus Belgern (L.).
Herrmann Trescher aus Lorgau (Liebenwerda).
Otto Küstner aus Troßin.

Secunda (13).

1. Abth.

Paul Deitcke aus Niederglauch (Riemehna).
Curt Lessing aus Herzberg (Liebenwerda).
Walter Kühnemann aus Lobenstein (Sprotta).
Bruno Haage aus Eilenburg.
Adolph Walthers aus Parby (Cospdorf).
Heinrich Ferrentrop aus Lorgau.

2. Abth.

Karl Jentsch aus Lorgau.
Max Hoeft aus Berlin (L.).
Hans Hedert aus Willenberg (L.).
*Otto Kreyßmann aus Hohenleipisch.
Heinrich Friedemann aus Polbitz.
Gustav Pechel aus Eöllitz.
*Eduard Kahler aus Dähre (Mühlberg).

Tertia (19).

1. Abth.

Robert Große aus Plossig.
Max Haber aus Weserlingen (Kreyschau).
*Hermann Stern aus Herzberg.
Fritz Döring aus Lorgau.
*Johannes Heidemüller aus Lebusa.
*Julius Macht aus Liebenwerda.
Ernst Albrecht aus Süptitz.
Curt Bärensprung aus Belgern (L.).
*August Macht aus Liebenwerda.
Gustav Lehmann aus Lorgau.
*Emil Brunner aus Ditrand (Mühlberg).
Max Welschle aus Liebenwerda.
*Max Hayner aus Stechau.
Eugen Schwedler aus Spremberg (Mabitzchen).
Hermann Mundwisch aus Gostemitz b. Eilenburg.
August von Meien aus Coblenz (L.).
*Carl Zimmermann aus Wickersleben (Wurzen).
*Wilhelm Hoche aus Reiffe (Wildenhain).

2. Abth.

Ernst Fehmel aus Gräfenhainchen (Eilenburg).
Wilhelm Hante aus Zwiesigkow.
Werner Steinhäusen aus Langennaundorf.
Ernst Loke aus Lorgau.
Hermann Griehl aus Lebnien.
Ernst Walthers aus Döbern.
Gottlob Starke aus Bodwiz.
Ernst Besser aus Ristritz (L.).
August Fischer aus Siebigerode (Forsthaus Kreuz).
*Heinrich Schneider aus Kreudnitz (Wurzen).
*Karl Stodmann aus Ditrand.
Heinrich Arens aus Hohenbagen (L.).
Rudolf Lepohl aus Wildenhain (L.).
Friedrich Vorrmann aus Prettin.
Karl Dünzelt aus Lorgau.
Johannes Dünzelt aus Lorgau.
Paul Bösch aus Dühniz (Prettin).
Emil Kunze aus Graditz.
Ernst Walthers aus Parby (Cospdorf).
Friedrich Förstner aus Lorgau.
Richard Strauch aus Uebigau.
Gustav Menzel aus Lorgau.
Ferdinand Glau aus Herzberg (L.).
Bruno Hanisch aus Großtreben.
Fhilo Neutrang aus Heiligenstadt (Liebenwerda).
*Oswald Heinicke aus Düben.
Georg Wippermann aus Karlsruh (L.).
Robert Lehmann aus Köln (Brauweiler).
Hermann Heber aus Erfurt (L.).
Friedrich Gelpke aus Dommitsch.
Georg von Falkenhayn aus Albrechtshaus (Adelwitz).

Quarta (58).

1. Abth.

Paul Emrich aus Lorgau.
Hermann Strelow aus Elbingerode (Dommitsch).
*Hugo Reizenstein aus Volewize (Eöllitz).
*Ludolph Haack aus Jarpen (L.).
Fritz Wippermann aus Karlsruh (L.).
Julius Dittrich aus Lorgau.
Franz Künzel aus Lorgau.
Bernhard Veder aus Belgern.
Camillo Richter aus Herzberg.
Richard Küstner aus Troßin.
Franz Kröbel aus Lorgau.
Otto Kayser aus Lorgau.
Wilhelm Münch aus Lorgau.
Rudolf Haber aus Weserlingen (Kreyschau).
Alfred Wend aus Lorgau.
Moritz Besser aus Ristritz (L.).
*Oswald Hader aus Neuro.
Georg Lüddede aus Lorgau (Herzberg).
Robert Semmt aus Zwetbau.
Fritz Kleinschmidt aus Lorgau.
*Louis Voigt aus Hollersdorf (Striefa).
Ernst Hänsel aus Cospdorf.

Max Verbig aus Schildau.
 Otto Hertel aus Torgau.
 Gustav Dargé aus Neustadt a. d. Dosse (Gradiß).
 Georg Ed aus Berlin (L.).
 Curt Michaelis aus Schlieben.
 *Guido Nacht aus Liebenwerda.
 Max Michaelis aus Herzberg.
 Paul Feige aus Torgau.
 Max Bräger aus Torgau.
 Wilhelm Behrens aus Torgau.
 Wolfgang von Detinger aus Raumburg (L.).
 Otto Köhler aus Torgau.
 Fris Wehlan aus Mühlberg (Magdeburg).
 Moriz Reihbrodt aus Troßin.
 Theodor Steinhausen aus Langennaundorf.
 Rudolf Jülich aus Liebenwerda.
 *Friedrich Breitenfeld aus Ortrand (Brimtenau).
 *Paul Bojed aus Oberbuschhaus bei Ortrand.
 *Moriz Handelt aus Lebusa.
 Arno Kühnemann aus Lobenstein (Sprotta).
 *Hermann Meinshausen aus Malischlendorf (Schlieben).
 *Albert Meinshausen aus Malischlendorf (Schlieben).

2. Abth.

Oscar Bachsmann aus Liebenwerda (L.).
 Karl Faber aus Weferlingen (Kreischau).
 Otto Köhler aus Torgau.
 Otto Flemming aus Schmerkendorf.
 Karl Schröter aus Dommisch (L.).
 Ditto Krause aus Chemnitz (L.).
 Hermann Theye aus Herzberg.
 Ditto Kfelbein aus Madenrode (Eilenburg).
 Hugo Köhler aus Torgau.
 Hugo Burdhardt aus Frankenhausen (L.).
 Friedrich Freytag aus Wittenberg (L.).
 Emil Heyde aus Langennaundorf.
 Fris Münch aus Torgau.
 Heinrich Bergner aus Trier (L.).

Quinta (50).

1. Abth.

Hermann Weber aus Torgau.
 Ditto Glau aus Herzberg (L.).
 Ottomar Domschle aus Torgau.
 *Alexander Baumann aus Schmiedeberg.
 Franz Lemjer aus Liebenwerda.
 Reinhold Plesse aus Prettin.
 Max Hensoldt aus Torgau.
 Hermann Finney aus Potsdam (L.).
 Hugo Plesse aus Modrib.
 Karl Bieberstedt aus Schauen (Süptitz).
 Gustav Müller aus Torgau.
 Hugo Döring aus Mühlberg (L.).
 Julius Krug aus Großtreben (L.).
 Ditto Rinder aus Torgau.
 Oswald Strauch aus Nebigau.
 Franz Kaiser aus Torgau.
 Karl de Riem aus Schildau (L.).
 *Otto Pflug aus Bernsdorf (Liebenwerda).
 Woldemar Bernhardt aus Süptitz (L.).
 Robert Geißler aus Sprotta.
 Karl Vber aus Herzberg.
 Wilhelm Faber aus Weferlingen (Kreischau).
 Rudolf Bieberstedt aus Dannenbüttel (Süptitz).
 Richard Munkwitz aus Kältschau.
 *Paul Jenkisch aus Audenhain (Kältschen).
 Richard Schubert aus Reife (L.).

2. Abth.

Paul Leuner aus Nichtewitz (Stehla).
 Hugo Köhler aus Torgau.
 Clemens von Bentivegni aus Torgau.
 Paul Krause aus Chemnitz (L.).

Paul Wend aus Torgau.
 Albert Gohmann aus Durchwehna.
 Eugen Ahmann aus Torgau.
 Georg Döring aus Mühlberg (L.).
 Bruno Martin aus Merseburg (L.).
 *Otto Pflug aus Liebenwerda.
 Hermann Lehmann aus Torgau.
 Karl Kötterich aus Falkenberg (L.).
 Ditto Reinecke aus Lehdorf.
 Hermann Unverdorben aus Dahme.
 Eduard Schmidt aus Mühlhausen (L.).
 Ditto Röber aus Torgau.
 Rudolf Heinrich aus Schönefeld (L.).
 *Ferdinand Zuch aus Döbrichau.
 Friedrich Kopsch aus Torgau.
 Ditto Gerhardt aus Torgau.
 Ernst Siegold aus Gorden (Ruthausen).
 *Robert Lägel aus Langenreichenbach (Bedwitz).
 *Ernst Burdhardt aus Wahrenbrück.
 Bussio von Blandensee aus Görlitz (L.).

Sexta (49).

1. Abth.

*Moriz Wittig aus Cösdorf.
 Eugen Lepohl aus Wildenhain (L.).
 Alfred Hoffmann aus Dommisch.
 *Ernst Schulze aus Düben.
 Paul Birde aus Torgau.
 Paul Frigische aus Calbe a. S. (L.).
 Albert Müller aus Torgau.
 Richard Heyde aus Langennaundorf.
 Reinhold Werner aus Torgau.
 Wilhelm Freytag aus Könnern (L.).
 Ditto Fischhner aus Prettin (L.).
 Eugen Dietrich aus Aplerbed (Dble).
 Johannes Kühnas aus Liebenwerda (L.).
 Max Schönfeld aus Torgau.
 Johannes Zahn aus Torgau.
 Gerhardt Reihbrodt aus Troßin.
 *Louis Wittig aus Cösdorf.
 *Curt Diecke aus Rathewitz (Nichtewitz).
 Gottfried Görtschel aus Zschadau.
 *Adolph Schwerdt aus Liebenwerda.
 Eduard Glöckner aus Kargisch.
 Theodor Troick aus Nidersleben (L.).
 Paul Ed aus Schweidnitz (L.).
 Erich Dolsciuss aus Torgau.
 Emil Schönbrodt aus Döbelitz (Taura).
 Alfred Blas aus Torgau.
 *Max Rembe aus Hellbrungen (Weidenhain).
 Georg Haberstolz aus Torgau.
 Paul Reihbrodt aus Troßin.
 Albert Horst aus Angerburg (Annaburg).
 *Karl Meinshausen aus Malischlendorf (Schlieben).
 *August Meinshausen aus Malischlendorf (Schlieben).
 *Gustav Breitenfeld aus Ortrand (Brimtenau).
 Gottbold Blochwitz aus Papsitz (Jessen).
 Reinhold Thelemann aus Jülich (L.).
 Hans von der Chevallerie aus Magdeburg (L.).
 Erwin Erdmann aus Spandau (L.).
 Ditto Lehmann aus Arzberg.
 Arndt Lehmann aus Arzberg.
 Bruno Mann aus Torgau.
 Johannes Lehmann aus Torgau.
 Alwin Bieberstedt aus Dannenbüttel (Süptitz).
 Richard Schwarz aus Prettin (L.).
 Friedrich Menzel aus Torgau.
 Edwin Ahmann aus Torgau.
 August Bergner aus Trier (L.).
 Richard Weber aus Torgau.
 Karl Müller aus Torgau.
 Alfred Massalien aus Torgau.

Vorbereitungsklasse (34).

Horst von Detinger aus Erfurt (L.).
 Oskar Wiebeck aus Schöna.
 Franz Heller aus Elbing (L.).
 Fritz Bathe aus Jülich (L.).
 Franz Faber I aus Weferlingen (Kreischau).
 Kurt Jacob II aus Torgau.
 Franz Horn aus Torgau.
 Karl Koch aus Torgau.
 Alexander von Blauensee aus Görlich (L.).
 Karl Hofmann aus Thurland (Verdau).
 Hans Faber II aus Weferlingen (Kreischau).
 Ernst Jacob I aus Torgau.
 Walther Valzer aus Halle (L.).
 Oskar Claus aus Leipzig (L.).
 Theodor Brunner aus Torgau.
 Arnold Michaelis aus Lauchhammer (L.).

Wilhelm Bäder aus Torgau.
 Karl Seume aus Erfurt (L.).
 Bernhard Wenzel aus Torgau.
 Franz Benz aus Spandau (L.).
 Hermann Mahler aus Verdau (L.).
 Julius Appelt aus Grednitz (L.).
 Karl Schrödter aus Lichtenburg.
 Max Hausen aus Torgau.
 Otto Göbke aus Torgau.
 Hermann Kauz aus Torgau.
 Fritz Bieberstedt aus Dannenbüttel (Süptitz).
 Georg Kleinschmidt aus Torgau.
 Otto Löhner aus Torgau.
 Emil Schreder aus Raumburg (L.).
 Hugo Schmidt aus Verdau.
 August Bieberstedt II aus Dannenbüttel (Süptitz).
 Paul Förstner aus Torgau.
 Otto Breitenfeld aus Ortrand (Primkenau).

V.

Stand der Unterrichtsmittel.

1) Die Schulbibliothek erhielt folgende Vermehrungen

- a) durch Geschenke. Das Königl. Unterrichts-Ministerium schenkte: Gerhard, Etruskische Spiegel 16. 17. 18. Lieferung des 3. u. 4. Theils. — Rheinisches Museum für Philologie Jahrg. 1866. Das Königl. Prov.-Schulcollegium schenkte einen i. J. 1864 erschienenen Abdruck der Gedichte von Joseph Scaliger, der hiesige Major und Bataillons-Commandeur Herr v. Flotow Mozarts Leben von Otto Jahn Bd. 1, Herr Dr. Taubert einige seiner Compositionen, namentlich das von ihm für 4 Männerstimmen componirte Stosion des Callistratus (Torgau bei Schneider 1865).
- b) durch Ankauf aus der Klügel'schen Stiftung und aus dem Antheile der von den Schülern an die Schülerbibliothek gezahlten Beiträge: Loze, Mikroskosmos. 3 Bde. — Angerstein, Anleitung zur Einrichtung von Turnanstalten. — Kiepert, Wandkarte von Palästina auf Leinwand gezogen mit Mappe. — Steinthal, Geschichte der Sprachwissenschaft. — Susemihl, Aristoteles über die Dichtkunst. — Terentii Varronis Saturarum Menippearum Reliquiae ed. Oehler. — Förstemann, Einrichtung und Verwaltung der Schulbibliotheken. — Ueberweg, System der Logik. — Livii historiar. libri ex rec. Madoigii Vol. III. p. 2. — Cicero, Tusculan. Disput. lib. V. von Heine und von Seyffert. — Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied. Fg. 12—15. — Müller, Vorlesungen über Sprachwissenschaft. 2. Serie. 1. Hälfte. — Philologus von Leutsch. Jahrg. XXIII. — Taciti Agricola ed. Kritz. — Lehrs de Aristarchi studiis Homericis. 2. Aufl. — Bobertag, Das evangelische Kirchenjahr. — Grimm, Kleine Schriften. II. — Huber, Idee der Unsterblichkeit. — Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie. 79. Th. — Heland von Heyne. — Carriere, Aesthetik. 2 Bde. — Crelle, Journal für Mathematik. Bd. 65 u. 66. — Gieseler, Kirchengeschichte. 11 Bde. — Schulz, lat. Synonymik. 5. Aufl. — Wichert, lat. Stillehre.
- c) durch Ankauf aus der Masewald'schen Stiftung: Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie. Jahrg. 1866. — Gerwinus, Geschichte des 19. Jahrhunderts. 8. Bd. — Daniel, zerstreute Blätter.

2) Für die Schülerbibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:

Goll, Culturbilder aus Hellas und Rom. — Baumeister, Culturbilder aus Griechenlands Religion und Kunst. — Horn, Spionstube für 1866. — Wilmar, Geschichte der deutschen National-Literatur. — Globus, (Geographische Zeitschrift von Andree) 9. und 10. Bd. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit 3. Bd. 2. Liefg. — Grimm, Deutsche Sagen 1.—8. Liefg. — Dünser, Erläuterungen zu deutschen Klassikern 40.—45. Liefg. — Große und Otto, Wohltäter der Menschheit. — Droyen, Leben des Generals York v. Wartenburg. 2 Bde. — Saupe, Der altdeutsche Heldengesang. — Vetz, Leben des Feldmarschalls Grafen v. Gneisenau. 2. Bd. — Herbst, Historisches Hülfsbuch. 1. Thl. — Vaur, Geschichts- und Lebensbilder. 2 Bde. — Buch der Erfindungen. 4. Bd. — Kühn, F. v. Schill, Leuthen, Scharnhorst u. s. w. 8 Bänden. — Leo, Lehrbuch der Universalgeschichte. 2. Bd. — Jäger, Geschichte der Griechen. — Horn, Die Raje für 1865. — Gräffe, Sagenbuch des preussischen Staats. 1.—6. Liefg. — Hoffmann, Jugendfreund für 1866. — Gruppe, Leben und Werke deutscher Dichter. 2. Bd. — Barthel, Die deutsche National-Literatur der Neuzeit. — G. v. W., Der Krieg gegen Dänemark im Jahre 1864. — Petermann, Geographische Mittheilungen 1.—12. Hft. 1866. —

Schauenburg, Reisen in Südafrika. 7. Liefg. — Peter, Geschichte Roms. 2. Bd. — Giesebrecht, Damaris. Jahrgang 1865. — Carlisle, Geschichte Friedrich II. von Preußen. 4. Bd. 2. Hälfte. — Firmenich, Germaniens Völkerstimmen 28. und 29. Liefg. — Koberstein, Grundriß der Geschichte der deutschen National-Literatur 3. Bd. 7. Liefg. — Weber, allgemeine Weltgeschichte 6. Bd. 2. Hälfte. — Gervinus, Geschichte des 19. Jahrhunderts. 8. Bd. 1. und 2. Hälfte. — Biedermann, Staatengeschichte der neuesten Zeit. 11. Bd. — Pfeiffer, Deutsche Klassiker des Mittelalters. 3. Bd. — Rusß, In der freien Natur. — Hahn, Joachim von Zietzen. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 46. und 47. Liefg. — Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens 49.—55. Liefg.

3) Das physikalische Cabinet erhielt folgende Vermehrungen:

Ein großer Ruhmkorffscher Funkeninductor von Stöhrer. — Eine Büchse zur Aufbewahrung des Quecksilbers.

4) Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht wurden vermehrt durch:

J. Koller, Formensammlung für den Elementarunterricht im freien Zeichnen. Heft I. bis VI. Brünn 1866.

VI. Beneficien.

1) Von den für die Choristen bestimmten Legaten erhielten:

Die Legate aus der Weihnachts-Entschädigung: Der Chorpräfekt Haage, der Adjunkt Deutide und die Choristen Kahler und Friedemann.

Die Schröder'schen Tischgelder-Legats: Höst, Welschle, Starke, Bojed, Besser 1, Weder, H. Köhler, Baumann, Emrich, Bachsmann, F. Breitenfeld und Schönbrodt.

Die Cantorei-Legats: Dietrich, Haad, Besser 2, Kleinschmidt, Weber und H. Lehmann.

Das Legat des Chorfanulus: H. Köhler.

Das Luther-Legat: Hertel.

Das Gierth'sche Stiftungsgeld: Zimmermann und Behrens.

Das Villeneuve'sche Legat: Friedemann.

Das Prager-Unruh-Köpfe'sche Legat: Kahler und Friedemann.

Das Legat des Gesang-Vereins: F. Breitenfeld.

Die Tranksteuer wurde unter alle Choristen pro rata vertheilt.

Das für die Choristen bestimmte Schröder'sche Aktusgeld wurde unter sämtliche Choristen pro rata vertheilt.

Am 29. August 1866 schenkte Herr Pastor Meyer aus Gütersloh, ein ehemaliger Schüler des Gymnasiums und eine Reihe von Jahren Mitglied des Chores, demselben fünf Thaler, welche unter 11 Choristen vertheilt wurden.

2) Von den sonstigen Legaten erhielten:

Das Christianische Legat: Krug, Lehmann, Wagner, Siedamgrohdy, Scheidemantel, Deutide.

Das Stempel'sche Legat: Brandis, Deutide.

Das Schanze'sche Legat: Lehmann, Värensprung 1.

Das Kirchner'sche Legat: Värensprung 1, Deutide, Värensprung 2, Emrich, Köhler 1, Köhler 2.

Die Stiftungsgelder für Schwimmschüler: Baumann, Reinede, Fschäskner, Görtchel, Haberstolz, Freytag, Blas.

Das für die Stubenoberen des Alumnats bestimmte Schröder'sche und Prager-Unruh'sche Legat: Wagner, Siedamgrohdy, Kahler, Krehschmann, Heidemüller.

Das für den ersten Stubenoberen des Alumnats bestimmte Müller-Umsind'sche Legat: Wagner.

3) Bücher-Prämien erhielten:

aus Prima Winkler, aus Secunda Herrmann und Blaubuth, aus Tertia Große und Jenisch (der Letztere aus der Nibsch'schen Stiftung), aus Quarta Griehl, Walther und Starke, aus Quinta Münch 1, Haad, Dittrich, Künzel und Kayser, aus Sexta Krug, Pflug, Domschle, Müller.

4) Das für die im Aktus auftretenden Primaner bestimmte Schröder'sche Aktusgeld erhielten:

Hobaus, von Briesen, Winkler, Griehl, Heinrich, Brandis, Heinrich.

Freitische gewährten einzelnen Schülern:

die Herrn Rektor Bathe 1, Kaufmann Behrens 1, Sup.-Vikar Besser 2, Kaufmann M. Bettega 1, Seifensiedermeister Born 1, Gasthofsbesitzer Breitsfeld 1, Wasserbau-Inspektor Cuno 1, Major von Griesheim 1, Gymnasial-Direktor Dr. Haade 1, Gymnasiallehrer Hertel 1, Oberst-Lieutenant Heyer 2, Pastor Dr. Holberg 1, Kaufmann Hundertmark 1,

Senator Jahn 2, Bäckermeister Kayser 1, Schiffseigner Kleeberg 1, Apotheker Knibbe 1, Gerichts-Direktor Koch 2, Kreisrichter Kühnäs 3, Fleischermeister Lehmann 1, Gerichts-Rath v. Lichtenberg 1, Kaufmann Mann 1, Lohgerbermeister Menzel 1, Hotelbesitzer Michaelis 1, Fleischermeister Müller 1, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Münscher 1, Rektor Rätzig 1, Rechtsanwalt Rittler 2, Buchbindermeister Ruh 1, Fleischermeister Settegast 1, Glasermeister Schumann 1, Rechtsanwalt Stelzer 2, Hauptmann Thelemann 1, Proviantamts-Controleur Troich 1, Gastwirth Voigt 1, Kaufmann Willich 1, Lehrer Winzer 1; ferner Frau Dr. Wärensprung 1, Frau Dr. Friedrichs 1, Wittve Röber 2, Frau Hotelbesitzerin Werner 3.

VII.

Ankündigung des Redeakts, der öffentlichen Prüfung der einzelnen Klassen und der Aufnahmeprüfung.

- 1) Der Rede- und Entlassungsaktus wird der Schröder'schen Stiftung gemäß den Palmensonntag (14. April) Abends 7 Uhr Statt finden und zwar in folgender Ordnung.

Zur Eröffnung: Ouverture zu Beethovens Ruinen von Athen.
 Max Hochauf aus Storkow (Abiturient): Ausfaat und Erndte, Prolog in deutschen Versen.
 Karl Krug aus Großtreben (Abiturient): Die preussischen Siege in Böhmen im Jahre 1866, lateinischer Vortrag.
 „Lobe den Herrn, meine Seele“, Motette von Rolfe.
 Arthur Lehmann aus Finsterwalde (Abiturient): Die Verdienste des Themistokles um Athen, griechischer Vortrag.
 Alfred Wagner aus Düben (Abiturient): Der Tod Jesu, hebräischer Hymnus.
 Gloria in excelsis von Profig.
 Ludwig Heinrich aus Hohndorf (Abiturient): Verdienste des Freiherrn von Stein nebst Worten des Abschiedes, deutscher Vortrag.
 Ernst Herrmann aus Zwiesiglow: Erwiederung des Abschiedes, in deutschen Versen.
 Chor der Seligen aus dem Weltgerichte von Schneider.
 Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
 Vierstimmiger Choral: Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut B. 9.
- 2) Das öffentliche Examen der einzelnen Klassen wird Freitag den 12. April Vormittag und Nachmittag in folgender Ordnung gehalten werden.

8 — 9 Prima Mathematik (Freydank).
 9 — 10 Secunda Geschichte (Rothmann).
 10 — 10½ Ober-Tertia Lateinisch (Franke).
 10½ — 11 Unter-Tertia Lateinisch (Michael).
 11 — 12 Quarta Griechisch (Hertel).
 2 — 3 Quinta Französisch (Kleinschmidt).
 3 — 4 Sexta Lateinisch (Taubert).
 4 — 4 Vorbereitungs-klasse Deutsch (Niesche).

Zu diesen beiden Schulfeierlichkeiten ladet die städtischen Behörden und alle Freunde der Schule, insbesondere die Eltern der Schüler der Unterzeichnete hiermit ergebenst ein.
- 3) Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet Montag den 29. April Vormittags von 9 Uhr ab Statt, der Schulunterricht des Sommerhalbjahrs beginnt den 30. April.

Dr. August Haacke.

Schauenburg, Reisen in Südafrika. 7. Liefg. — P. Jahrgang 1865. — Carlyle, Geschichte Friedrich II. Völkerstimmen 28. und 29. Liefg. — Koberstein, 3. Bd. 7. Liefg. — Weber, allgemeine Weltge 19. Jahrbds. 8. Bd. 1. und 2. Hälfte. — Vied Pfeiffer, Deutsche Klassiker des Mittelalters. 3. B. Zietzen. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 4. Erziehungs- und Unterrichtswezens 49.— 55. Liefg.

- 3) Das physikalische Cabinet erhielt folgende Vermehrung:
Ein großer Ruhmkorffscher Funkeninductor von Stö
4) Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht wurden ver
J. Koller, Formensammlung für den Elementarun

V Benef

- 1) Von den für die Choristen bestimmten Legaten erbie
Die Legate aus der Weihnachts-Entschädigung
Kahler und Friedemann.
Die Schröder'schen Tischgelder-Legate: Höst, We
Emrich, Bachsmann, F. Breitenfeld und Schönbrod
Die Cantorei-Legate: Dietrich, Haack, Besser 2, Kl
Das Legat des Chorfanulus: H. Köbler.
Das Luther-Legat: Hertel.
Das Gierth'sche Stiftungsgeld: Zimmermann u
Das Villame'sche Legat: Friedemann.
Das Prager-Unruh-Köppe'sche Legat: Kahler u
Das Legat des Gesang-Vereins: F. Breitenfeld.
Die Tranksteuer wurde unter alle Choristen pro rat
Das für die Choristen bestimmte Schröder'sche Aktu
Am 29. August 1866 schenkte Herr Pastor Meyer aus
Reihe von Jahren Mitglied des Chores, demselber
- 2) Von den sonstigen Legaten erhielten:
Das Christianische Legat: Krug, Lehmann, Wo
Das Stempel'sche Legat: Brandis, Deuticke.
Das Schanze'sche Legat: Lehmann, Bärensprung
Das Kirchner'sche Legat: Bärensprung 1, Deuti
Die Stiftungsgelder für Schwimmschule
Freitag, Plas.
Das für die Stubenoberen des Alumnats bestimmte E
Siedamgroch, Kahler, Kreschmann, Heidemüller
Das für den ersten Stubenoberen des Alumnats best
- 3) Bücher-Prämien erhielten:
aus Prima Winkler, aus Secunda Herrmann und
Nische'schen Stiftung), aus Quarta Griebel, Wal
und Kayser, aus Sexta Krug, Pflug, Domschke, P
4) Das für die im Aktus auftretenden Primaner best
Hochauf, von Briesen, Winkler, Griebel, Heinrich, Bre
Freitische gewährten einzelnen Schülern:
die Herrn Rektor Bathe 1, Kaufmann Behrens 1, Sup.-Bilar Besser 2, Kaufmann M. Bettega 1, Seifensiedermeister
Born 1, Gasthofsbesitzer Breitfeld 1, Wasserbau-Inspektor Cuno 1, Major von Griesheim 1, Gymnasial-Direktor
Dr. Haack 1, Gymnasiallehrer Hertel 1, Oberst-Lieutenant Heyer 2, Pastor Dr. Holberg 1, Kaufmann Hundertmark 1,

ht, Damaris.
Germaniens
onal-Literatur
Geschichte des
11. Bd. —
Joachim von
des gesammten

Quecksilbers.

Brünn 1866.

and die Choristen

pler, Baumann,

rata vertheilt.
afiums und eine
eilt wurden.

2.
del, Haberstoß,

egat: Wagner,

er.

Letztere aus der
Dittrich, Künzel



Stellungnahme des ...
...
...

...